

Reisebericht Ungarnfahrt 05.06.- 08.06.2014 (Pfingsten)

Da ich nun schon viele Jahre selber im Tierschutz tätig bin, vor 10 Jahren einen eigenen Verein für eine bestimmte Rasse gegründet habe und wir ganz oft in Not geratene Hunde aus anderen Ländern zur Vermittlung haben, wollte ich gerne mal live sehen, wo diese Hunde herkommen und wie der Transport abläuft, bevor ich sie in Deutschland in Empfang nehmen darf.

Da - durch Zufall- im letzten Jahr Lucky bei uns eingezogen ist, bot es sich an, mal eine Tour nach Ungarn mitzufahren. Glücklicherweise hatte Florian auch absolut nix dagegen, als ich meinen Wunsch äusserte, doch einmal gerne sehen zu möchten, woher Lucky kommt und wie er dort in der Tötung und im Tierheim gelebt hat.

Einige Wochen vor Fahrtbeginn teilte mir Florian mit, dass er die Tour leider nicht fahren könne und dass Elviera anstatt seiner die Tour an Pfingsten fährt.

Abspringen wäre doof gewesen, also : „ Ich bin trotzdem dabei !! „

Nach einigen Telefonaten mit Elviera , in denen Details zur Tour, zum Ablauf etc. besprochen wurden, ging es ans Taschepacken.

Fertig, es kann losgehen .

Nein Lucky, Du musst hierbleiben ☺



Treffen war gegen 21.00 Uhr bei Elviera.

Kurzes Kennenlernen, einen Kaffee und ... warten auf Uli, unseren männlichen Begleiter.

Elvieras Hunde fanden es toll, dass Besuch da ist und ließen sich krabbeln .

Nachdem auch Uli eingetroffen war hieß es „Dann mal los.“

Janosch erwartete uns bereits fix und fertig gepackt.

Ich war baff, wieviel Futter, Decken und Medikamente in so einen Transporter reingehen und wieviel Spenden zusammengekommen sind. SUPER.

Abfahrt war gegen 22.30 Uhr. Ich freute mich, dass es nun endlich losging.

Die Fahrt ging über Tschechien und die Slowakei nach Ungarn.
Ich bekam den Platz in der Mitte zugewiesen und habe den jeweiligen Fahrer artig mit Kaffee, Broten und Süßigkeiten versorgt.
Gegen 10.30 Uhr haben wir das Tierheim erreicht und schwupps war meine Müdigkeit verschwunden.



Schnell sind wir in kurze Hosen und Shirts geschlüpft, denn die Sonne schien schon um diese Zeit erbarmungslos.
Dann kam Andrea, die uns sehr herzlich begrüßte und einfach nur glücklich war, dass wir sooo viel mitgebracht haben.
Mit Hilfe von Andrea und ihrem Neffen haben wir Janosch rasch ausgeladen und alles in die Vorratskammer des Tierheims bugsiert.
Unter Anleitung von Elviera haben wir dann die Transportboxen für die Rückreise zusammengebastelt. Mal mehr, mal weniger korrekt, aber am Ende passte alles.
Dank der Hilfe von Elviera kann ich da nur sagen.



Nun mussten die zusammengebauten Boxen in Janosch verstaut und gesichert werden.

Jeder Hund der mitreisen sollte bekam die, für seine Größe passende Box zugewiesen. Elviera versah die Boxen mit schon vorbereiteten Zetteln. Als alle Boxen an ihrem Platz standen und perfekt gesichert waren, ging Andrea noch einmal alle Boxen durch, ob die zugeordneten Boxengrößen auch den jeweiligen Hundegrößen entsprach. Nur zwei Hunde mussten tauschen. Perfekt! Dann ging Elvieras Handy und das neue Frauchen von Fay und Fino kamen, um ihre neuen Mitbewohner persönlich abzuholen. Aus Wien ist der Weg ja auch nicht ganz so weit.

Fay war anfangs noch sehr schüchtern, aber mit Leckerlies ist sie super schnell aufgetaut. Eine süße Maus.



Fino war sofort Prince Charming und genoß jede Streicheleinheit... und davon gab es ne ganze Menge vom neuen Frauchen und deren Tochter. Natürlich auch von mir ☺ Wofür ich von Elviera einen Rüffel bekam. War ich doch zum Arbeiten dabei . HAHA.



Als wir die beiden zuckersüßen Hunde und ihre glückliche Besitzerin ins Auto gepackt hatten, ging es ins Tierheim . Endlich !!



Wir wurden von vielen großen und kleinen Bewohnern lautstark begrüßt. Wollte doch jeder mal „Hallo „ sagen.

Da Andrea und ihre fleißigen freiwilligen Helfer gerade die Boxen saubermachten, liefen immer einige Hunde frei herum. Anfangs war ich doch etwas zurückhaltend, schließlich weiß man ja nicht, ob alle Hunde freundlich sind und gestreichelt werden möchten. Wir sind durch das Tierheim gegangen und haben uns die Hunde angeschaut, Leckerchen verteilt und gestreichelt.

OOOPs, meinen Finger bitte einfach wegdenken.





Wir konnten uns gar nicht wieder trennen, aber wir mussten, denn es war schon spät. Schnell sind wir in unsere Pension gefahren, um uns zu duschen und ein wenig zu ruhen.

Abends haben wir uns mit Andrea und Ihrer Tochter Nicolett im Restaurant getroffen und lecker gegessen. Es gab natürlich nur ein Thema : Hunde.

Gegen 23.00 Uhr sind wir zurück zur Pension und ab ins Bett.
Samstag ,7.30 Uhr hieß es Frühstück und danach ging es ab zum Einkaufen.
Es gab viele leckere Sachen und Elviera musste eine Einkaufsliste abarbeiten.
Dann ging es direkt ins Tierheim, wo viele Videos und Fotos von neu
angekommenen Hunden bzw. neue Videos und Fotos von Hunden , die bereits auf
der Homepage stehen, erstellt werden mussten. Auch hier hatte Elviera bereits eine
Liste vorbereitet und alle Video- und Fotowünsche der jeweiligen Vermittler darauf
erfasst.
Bei der Gelegenheit konnte man dann mal die Hunde ohne Gitter knuddeln. Was Uli
und ich uns nicht zweimal sagen ließen. Elviera musste uns immer wieder zur Arbeit
ermahnen.
Wir lernten viele tolle und superliebe Hunde kennen, die es genossen, auf der Wiese
zu sein und andere Gerüche zu erschnüffeln. Sie freuten sich über jede
Streicheleinheit.
Uli hat sein Herz an Opal verloren und ich war von Mercy, Lizbeth und Raffi total
begeistert.



Mercy



Lizbeth

Ach, ich hätte eigentlich ganz viele Hunde mitnehmen können.

Da es einem Hund gerade nicht so gut ging habe ich mich länger um ihn gekümmert und bald ging es ihm besser und er nahm Leckerlies.

Viel zu schnell verging die Zeit und nachdem die Papiere, Reisepässe und Listen für die Reise kontrolliert und zusammengestellt waren, hieß es auch schon wieder Abfahrt vom Tierheim.

Schnell unterwegs noch was einkaufen für die Rückfahrt, schnell was essen und ab in die Pension.

Nachdem wir uns noch ein paar Stunden aufs Ohr gelegt, geduscht und noch einen Kaffee getrunken haben sind wir gegen 22.30 Uhr zum Tierheim gefahren.

Dort warteten schon Andrea und Nicolett. Was dann geschah war für mich unfassbar. Die mitreisenden 11 Hunde waren so schnell in ihre Boxen verfrachtet, wie ich es nie für möglich gehalten hätte.



Da der Reisepaß eines Hundes, den wir für einen anderen Verein hätten mitnehmen sollen, leider nicht in Ordnung war, konnte er nicht mitreisen. Gesetz ist Gesetz und daran muss sich nun mal jeder halten. Gegen 23.15 Uhr konnten wir unsere Heimreise antreten.

Ich hatte lautes Gebell im Innenraum des Transporters erwartet, aber es herrschte absolute Stille. Faszinierend.

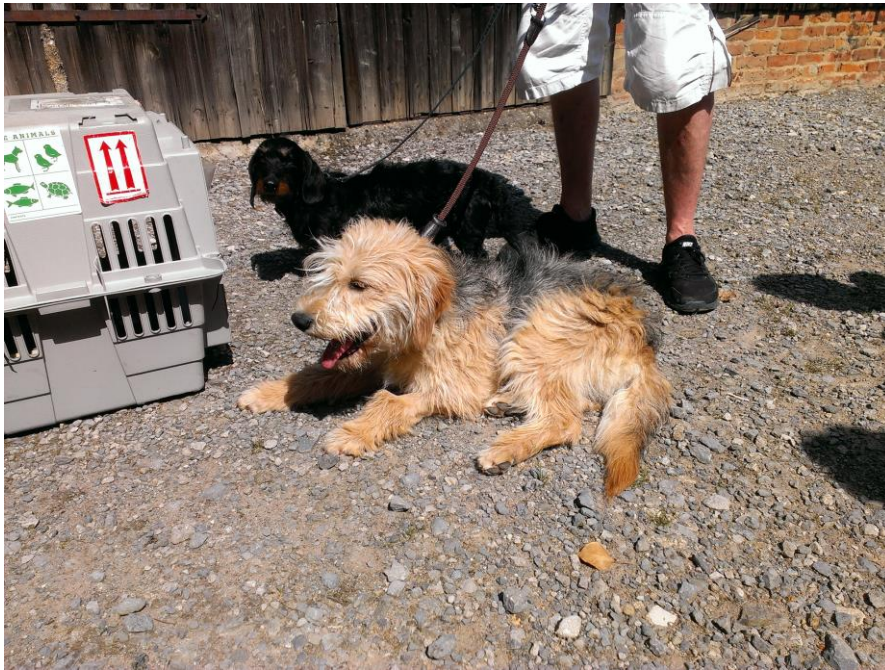
Ich fragte mich, ob und was die Hunde, die in ihren Boxen im Transporter bei uns sitzen oder liegen, nun jetzt denken. Wenn die wüssten, dass sie nun bald ein Zuhause bekommen und die Menschen sich schon so auf sie freuen.

Die Rückreise ging über Österreich. Auf halber Strecke wurde Django von seinen neuen Besitzern herzlich begrüßt und willkommen geheißen.

Gegen 11.00 Uhr haben wir unser Ziel in Benthe erreicht und wurden von vielen neuen Frauchen und Herrchen sehnsüchtig erwartet.

So viele glückliche Gesichter, als alle endlich ihre neuen Familienmitglieder in Empfang genommen hatten.

Nach der ersten Gassirunde noch schnell ein paar Fotos und dann : ab ins neue **ZUHAUSE**



Salami / Emil



Für mich war es eine sehr aufregende, spannende und interessante Tour, wenn auch sehr anstrengend.

Wir haben uns super verstanden, hatten eine Menge Spaß und haben sehr viel gelacht – einfach eine harmonische Zeit.

Die ganze Organisation und Arbeit, die hinter einer Ungarnfahrt steckt, ist enorm. Ich muss sagen, dass das Tierheim – dank eurer finanziellen und tatkräftigen Unterstützung – so erneuert und umgebaut wurde, dass es den Hunden so angenehm, wie es in einem ausländischen Tierheim nur möglich ist, gemacht wird. Andrea ist eine super engagierte Frau mit viel viel Herz und Liebe für die Vierbeiner, sie kümmert sich vor Ort und hat alles super im Griff. Ihre Tochter Nicolett ist genauso engagiert und mit Herzblut dabei. Man muss sehen, dass die beiden und

ihre freiwilligen Helfer alles neben ihren normalen Jobs in ihrer Freizeit und am Wochenende erledigen. Die Hunde können froh sein, dass es Andrea und ihre Helfer vor Ort, euch als Verein und die vielen Geld und Sachspenden der lieben Menschen gibt.

Ich ziehe meinen Hut. Weiter so.

Ach ja : nächstes Jahr werde ich bestimmt mal wieder mitfahren.

Aber dann bringe ich mal die ein oder andere CD mit und NL bleibt daheim liebste Elviera 😊 Und vielleicht ein paar Kerzen für die Torte 😊

Tausend Dank, dass ich dabei sein durfte !!

Britta